

# Europas Vermögenseliten

## Eine Analyse der Struktur von Vermögenden im HFCS

Stefan Humer

Mathias Moser

Nachdem das Thema der Einkommens- und Vermögensungleichheit auch im wissenschaftlichen Mainstream angekommen ist, kann eine Intensivierung der gesellschaftlichen Diskussion über die Ursachen und Folgen ökonomischer Ungleichheit bemerkt werden. Dies betrifft nicht nur die Frage der Finanzierung der öffentlichen Anstrengungen gegen die Auswirkungen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise (siehe bspw. die Debatten zur Bankenrettung oder zur Steuerreform in Österreich). Ebenfalls werden fundamentalere Fragen gestellt, wie die nach einer möglichen systemimmanenten Tendenz zur zunehmenden Konzentration von Einkommen und Vermögen in kapitalistischen Wirtschaftssystemen (Piketty, 2014) oder der Interdependenz der Konzentration von ökonomischen Ressourcen und Macht in demokratischen Gesellschaftssystemen (Hartmann, 2013).

Obwohl intensiv über verschiedene Facetten der zunehmenden Ungleichheit diskutiert wird, gibt es bisher nur geringe wissenschaftliche Erkenntnisse über jene Personengruppen, die hinter dem statistischen Phänomen von steigender Ungleichheit stehen: den Vermögenseliten. Deren Zusammensetzung und Charakteristika wurden im Gegensatz zum anderen Ende der Vermögensverteilung — den armen bzw. armutsgefährdeten Haushalten — bisher kaum wissenschaftlich untersucht. Dies könnte sowohl an hegemonialen Strukturen in der Gesellschaft und der wissenschaftlichen Community liegen, vor allem aber auch am fehlenden Datenmaterial für eine solche Untersuchung. Die Erhebung des *Household Finance and Consumption Surveys (HFCS)* hat diese Situation für die Länder des Euroraums drastisch verändert. Bisher mussten ForscherInnen für ähnliche Fragestellungen auf Daten zurückgreifen, die nicht vorrangig zur Erhebung von Vermögen dienten, z.B. SHARE-Daten (Skopek, Kolb, Buchholz und Blossfeld, 2012). Durch die methodisch eng abgestimmte HFCS-Erhebung wird eine detaillierte Untersuchung der Eigenschaften der Vermögenselite im Vergleich zu der restlichen Population ermöglicht. Für Österreich gibt es hierzu bereits erste Ergebnisse (Humer, Moser und Schnetzer, 2014).

Der Begriff der Vermögenselite dient hierbei als Behelf, da “Eliten” in Soziologie und Politikwissenschaft nicht mit “Reichen” gleichgesetzt werden. Hartmann (2013) zeigt beispielsweise, dass nicht alle Teile der deutschen Elite auch reich sind. Dennoch ergibt eine Untersuchung der sozialen Herkunft der Eliten, dass ein beträchtlicher Teil aus dem wohlhabenden Großbürgertum stammt. Während eine Abgrenzung zur soziologischen Definition nicht Teil dieser Arbeit ist, verwenden wir den Begriff “Vermögenselite” für die reichsten 10% der Bevölkerung eines Landes. Weitere Konkretisierungen auf die reichsten 5% oder das oberste 1% werden in die Analyse aufgenommen. Einschränkungen dieses Begriffes ergeben sich durch das Datenmaterial, welches den obersten Rand der ökonomischen Eliten nur bedingt erfasst (Eckerstorfer u. a., 2013; Vermeulen, 2014).

Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Analyse der Zusammensetzung und Charakteristika von Vermögenseliten in Europa. Neueste Daten aus den USA bestätigen, dass dieses Bevölkerungssegment seinen Anteil am Gesamtvermögen in der Krise erhöhen konnte (Bricker u. a., 2014). Dies lässt vermuten, dass eine ähnliche Entwicklung auch in der Eurozone stattgefunden haben kann. Aus der gestiegenen und kontinuierlich steigenden ökonomischen Bedeutung dieses Bevölkerungssegmentes lässt sich die Notwendigkeit nach einer intensivierten Erforschung dieser Gruppe ableiten. Die Frage nach den speziellen Eigenschaften dieser Eliten und wie sie sich aus sozioökonomischer Sicht vom Rest der Verteilung unterscheiden ist hierfür das zentrale Forschungsthema.

Basierend auf diesen Überlegungen, können die folgenden Forschungsfragen abgeleitet werden:

1. Welche **soziodemografischen Eigenschaften** besitzen Haushalte im obersten Dezil bzw. im obersten Prozent der Vermögensverteilung? Lassen sich hier die für Österreich gewonnenen Erkenntnisse für andere, im HFCS enthaltene Länder reproduzieren oder gibt es signifikante Unterschiede in den Charakteristika bzw. der Zusammensetzung der Haushalte über die Länder hinweg?
2. Aus welchen Ländern stammen die Haushalte der **europäischen Vermögenselite**? Inwieweit sind Haushalte der jeweiligen Länder gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil in Europa vertreten? Welche Länder sind hierbei unter- bzw. überrepräsentiert?
3. Auch wenn die Kausalität mit der einmaligen Datenerhebung des HFCS 2010 nicht endgültig beantwortet werden kann, wollen wir uns der Frage annähern, wie die Haushalte in die europäische Vermögenselite gekommen sind. Dazu soll die gemeinsame Verteilung der Nettovermögen mit verschiedenen Vermögenskategorien und Einkommensarten auf Strukturen bzw. Muster untersucht werden.

## Literatur

- Bricker, J., L. J. Dettling, A. Henriques, J. W. Hsu, K. B. Moore, J. Sabelhaus, J. Thompson und R. A. Windle (2014): „Changes in U.S. Family Finances from 2010 to 2013: Evidence from the Survey of Consumer Finances“. In: *Federal Reserve Bulletin* 100.4.
- Eckerstorfer, P., J. Halak, J. Kapeller, B. Schütz, F. Springholz und R. Wildauer (2013): „Bestände und Verteilung der Vermögen in Österreich: Verfahren zur Quantifizierung der Spitzenvermögen“. In: *Materialien zu Wirtschaft und Gesellschaft (AK Wien)* 122.
- Hartmann, M. (2013): *Soziale Ungleichheit-Kein Thema für die Eliten?* Campus Verlag.
- Humer, S., M. Moser und M. Schnetzer (2014): *Sozioökonomische Charakteristika des obersten Prozents der Vermögensverteilung in Österreich*. Techn. Ber. WU Wien.
- Piketty, T. (2014): *Capital in the Twenty-first Century*. Harvard University Press.
- Skopek, N., K. Kolb, S. Buchholz und H. Blossfeld (2012): „Einkommensreich – vermögensarm? Die Zusammensetzung von Vermögen und die Bedeutung einzelner Vermögenskomponenten im europäischen Vergleich“. In: *Berliner Journal für Soziologie* 22.2, S. 163–187.
- Vermeulen, P. (2014): *How fat is the top tail of the wealth distribution?* Working Paper Series 1692. European Central Bank.